

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 9 (1893)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Neueste und einfachste Pumpe.** Als die Pulsometer in Aufnahme gekommen waren, glaubte man, daß sich eine einfachere Wasserhebungsmaschine nun wohl kaum mehr herstellen lassen könnte. Was aber gegen dieselben spricht, ist der unumgänglich notwendige Dampftrieb und zwar ist bekanntlich der Dampfbedarf in Anbetracht der von der Maschine geleisteten Arbeit ein sehr erheblicher. Eine recht einfache Wasserhebungsmaschine nun, die von Menschen oder irgend einer mechanischen Kraft betrieben werden kann, keine Ventile, Kolben und überhaupt die denkbar einfachste Anordnung hat, ist neulich von einem französischen Ingenieur Dejean in Ausführung gebracht worden. Die eigentliche Pumpe besteht aus einer hohlen Nabe, an welche vier oder mehr Röhre radial wie die Speichen eines Rades befestigt und in demselben Sinne wie die Arme einer Nierscheibe gebogen sind. Dieser Stern wird auf das obere Ende des Saugrohrs horizontal aufgesetzt und ist die verlängerte Nabe in einer Erweiterung der oberen Saugrohrmündung eingeschliffen; durch ein oben auf der Nabe befestigtes Getriebe, Nädervorgelege und Kurbel kann das Rad in schnelle Rotation versetzt werden, so daß die dabei auftretende Zentrifugalkraft zuerst die Luft aus dem Nabe resp. Saugrohr ausschleudert und das Wasser durch die entstandene Luftverdünnung nachgedrückt wird. Das Saugrohr hat unten am besten ein Fußventil, um die Wassersäule stets zu erhalten, auch ist zur etwaigen Nachfüllung des Saugrohrs ein Fülltrichter vorgesehen. Obgleich das Prinzip ja das bekannte der Zentrifugalpumpen ist, möchte dasselbe in dieser einfachen, billigen Anordnung noch nicht zur Anwendung gekommen und die Pumpe besonders zur Entwässerung von Teichen, Baugruben, zum Betriebe mit Windmotoren, Treträdern zc. recht praktisch zu gebrauchen sein.

## Verschiedenes.

**Schweiz. Patentschutz.** Laut Beschluß der Räte hat das schweizerische Patentgesetz eine Abänderung dahin erfahren, daß die provisorischen Patente, statt, wie früher, eine Dauer von zwei Jahren, nunmehr eine Gültigkeit von drei Jahren, vom Datum der Einrechnung an gerechnet, haben werden. Der neue Gesetzesartikel wird voraussichtlich mit dem 1. August d. J. in Kraft treten und es genießen alle provisorischen Patente, die an jenem Tage noch nicht verfallen sind, die Begünstigung der Fristverlängerung auf ein weiteres Jahr behufs Umänderung desselben in ein definitives Patent. Die Gesetzesänderung ist als ein ganz erheblicher Fortschritt zu bezeichnen und namentlich für die besseren und wertvolleren Erfindungen von nicht zu unterschätzendem Vorteil, da es gerade für die besten Sachen oft recht schwer hält, innerhalb der Frist von zwei Jahren ein gutes Modell beizubringen, was auch die Veranlassung zu der Gesetzesänderung gewesen ist.

**Die Lieferung der sämtlichen Gepäc- und Brückenwaagen** für die rechtsufrigen Zürichseebahn ist von der Nordostbahn der Firma Ammann u. Wild in Ermatingen übertragen worden.

**Schutz für hölzerne, der Feuchtigkeit ausgesetzte Maschinenteile.** Fast alle Maschinen, welche in der Industrie Verwendung finden, besitzen trotz der Metallkonstruktion einzelne Teile aus Holz, oder es sind einzelne Metallbestandteile mit hölzernen Kleidungen versehen. Solche Holzteile sind immer der Feuchtigkeit mehr oder minder ausgesetzt und gehen durch die Einwirkung derselben frühzeitig zu grunde. Zur sicheren Verhütung derartiger Schädigungen giebt „Génio civil“ nachstehendes Verfahren an: In einem eisernen Gefäße werden zum Schmelzen gebracht: Kolophonium 375 Gramm, Schwefelblüte 500 Gramm, Fischthran 75 Gramm. Ist alles geschmolzen, so setzt man, je nach der gewünschten Farbengebung, eine kleine Quantität gelben oder roten Ocker

oder auch farbiges Oxyd in Leinöl zerquetscht zu, und rührt endlich das ganze recht ausgiebig durch, um vollständige Mischung zu erzielen. Hiedurch erhält man eine Art von Anstrich, welchen man siedend aufträgt, und zwar in zwei Lagen, die spätere aber erst, wenn die erste vollkommen getrocknet ist. So überdecktes Holzwerk trocknet jeder Feuchtigkeit und dem Dampf ebensowohl als scharfem Nebel.

**Ostermündiger Steinbruch-Gesellschaft.** Im verflossenen 27. Geschäftsjahr wurden 5865 Kubikmeter Steine produziert und verkauft, was gegen das Vorjahr einen Ausfall in der Produktion von etwas über 1600 Kubikmeter ergibt. Die hauptsächlichsten Absatzgebiete für behauenes und rohes Material waren Bern und Umgebung (1005 Kubikmeter), Basel (917), Zürich (913), Burgdorf (Technikum 377), Solothurn (Post 797). Die Minderproduktion rührt namentlich von da her, daß die Konkurrenz von künstlichem Baustein aus Zement, Beton und gebranntem Thon wesentlich zugenommen hat. In der guten Jahreszeit waren 150 Mann und im Winter 100 Mann in den Brüchen beschäftigt. Das Rechnungsergebnis ergibt bei 406,782.23 Franken Einnahmen und bei Fr. 404,277.5 Rp. Ausgaben einen Einnahmen-Überschuß von Fr. 2505.18 oder nach einigen Abschreibungen einen solchen von Fr. 1700. Dem Reservefonds werden Fr. 3100 entnommen, so daß mit den so verfügbaren Fr. 4800 eine zweiprozentige Dividende (Fr. 5 per Aktie) den Aktionären entrichtet werden kann. Der Reservefonds wird dann immer noch Fr. 3492.61 betragen.

**Ein schönes Gedicht auf Chicago und seine Weltausstellung,** hat Rudolf von Gottschall in der „Gartenlaube“ (Nr. 15) veröffentlicht. In prächtig fließenden Versen stellt der Dichter das Ginst und Setzt sich gegenüber:

„Wo jetzt der Arbeit Fleiß aus hundert Essen dampft,  
Hat einst der Büffel Schwarm durch die Prairien gestampft;  
Wo jetzt die stolzen Bauten ragen,  
Da stand der Wigwam einst, vom Niesenwald erdrückt,  
Das Heim des roten Mannes, mit Stalpen ausgeschmückt  
Der Feinde, die sein Beil erschlagen.“

Die Flut des Michigan, die sich am Strande bricht,  
Sah diese Stadt erstehn, so wie ein Traumgesticht,  
Wo endlos die Gestalten wachsen.  
Wo glitt der Eichenstamm als Kahn durch seine Flut;  
Jetzt rauscht der Dampfer stolz; es treibt die inn're Flut  
Durch Schaumesswellen Rad und Achsen.

O manch Jahrtausend hier im Unermeßnen schwand!  
Die Woge peitschte stets denselben öden Strand,  
Der Sturm des Urwalds Wipfelkronen.  
Ein halb Jahrhundert nur, das der Sekunde gleich  
Im Leben der Natur und in der Wildnis Reich,  
Schuf eine Stadt für Millionen.“

**Ein weiblicher Schreinergehilfe.** Aus Kopenhagen wird unterm 29. April geschrieben: „Gestern ist ein junges Mädchen, Fräulein Sofie Christensen, als Tischlergehilfe in den Tischlerverband aufgenommen worden, nachdem sie die vorgeschriebene Probe glänzend bestanden und ihr Gefellensstück gemacht hatte. Es ist dies das erste mal, daß ein weiblicher Gefelle hier offiziell anerkannt worden ist. Das 26-jährige Mädchen ist die Tochter eines Schiffskapitäns und fühlte schon in ihrer frühen Jugend große Lust, sich eine selbstständige Existenz zu erringen. Sie trat daher bei einem Tischler als Lehrling ein, bildete sich in ihrem Berufe sehr schnell aus und zeigte großen Fleiß und Eifer. Ihr Gefellensstück, ein Bücherschrank, der von Sachverständigen sehr günstig beurteilt worden, wurde einstimmig angenommen. Die junge Dame reist jetzt nach Chicago, um die amerikanische Tischlerei zu studieren.“

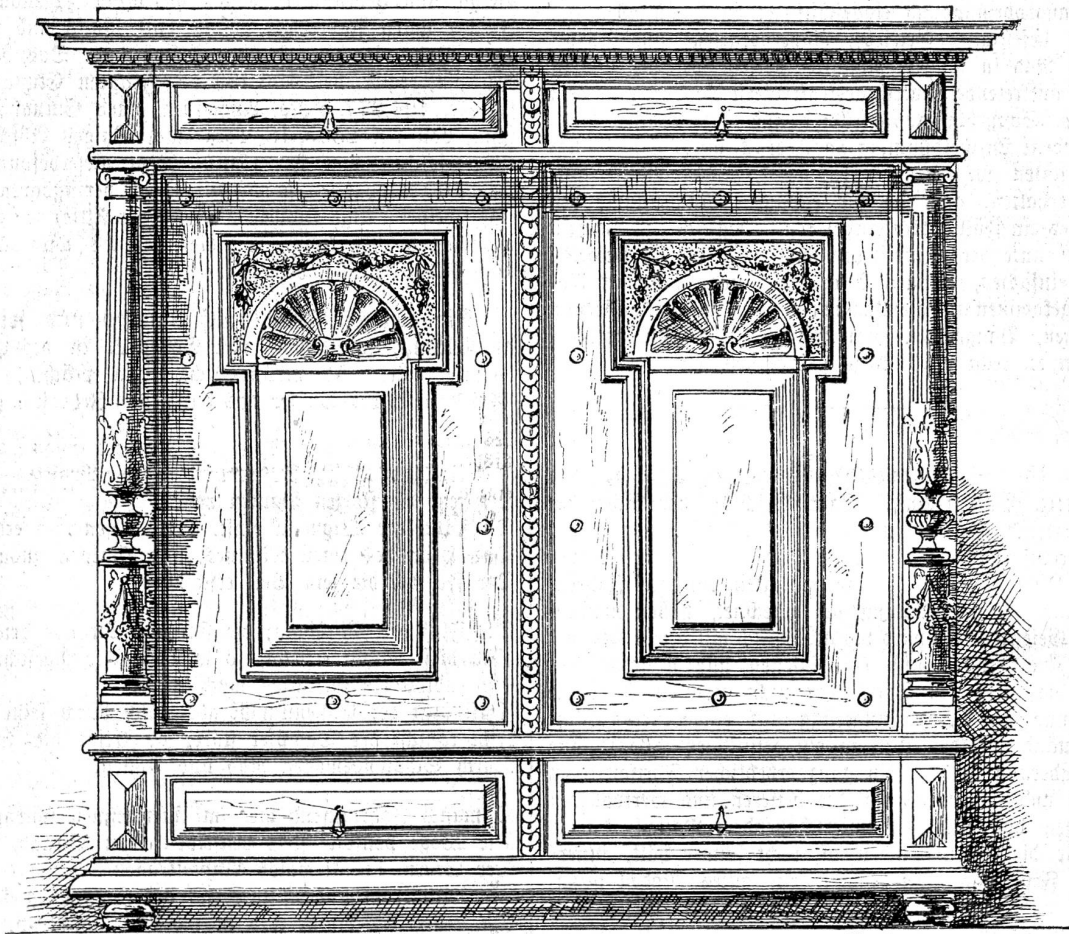
In Kreuzlingen hielt Sonntag den 7. ds. Museumsdirektor Architekt Wild von St. Gallen vor zahlreicher Versammlung des Gewerbevereins einen ausgezeichneten Vortrag über Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule in Kreuzlingen. Es wurde beschlossen, in Verbindung mit den Schulbehörden die Angelegenheit sofort in Beratung zu ziehen und baldigst zur Ausführung zu bringen.

Die Mischbehälter (Pat. No. 67421) der Maschinenfabrik Rhein und Lahn, Gauhe, Godel u. Co. in Oberlahnstein dienen zum Mischen trockener und feuchter Substanzen aller Art, wie Farbstoffe, Beton, Betonmörtel, Chamotte, überhaupt aller derjenigen Produkte, welche eine innige Mischung bedingen. Die Bewegung des Mischbehälters ist eine doppelte,

Konstruktionen der Delbehälter nicht unter Druck steht und die Nachfüllung während des Betriebes hierdurch möglich wird. Der aus Glas ausgeführte Delbehälter ermöglicht sowohl eine leichte Kontrolle des Delstandes durch das Auge, als auch ein bequemes Beobachten des Tropfenfängers.

**Harter Gipskitt.** Zur Befestigung eines Gegenstandes mittelst Gipskitt sollte nur gebrannter, d. h. auf etwa 150° erhitzter und vom Wasser befreiter Gips genommen werden. Wenn man gebrannten Gips mit Wasser anrührt, so wird von dem schwefelsauren Kalk wieder unter starker Erwärmung Wasser aufgenommen und die Masse erstarrt sehr schnell und auch sehr fest. Wer auf eine schnelle Erstarrung nicht zu warten braucht, sondern äußerste Festigkeit erzielen will, der

### Musterzeichnung.



### Bücherschrank,

entworfen von Rob. Elmiger, Zeichenlehrer in Sarnen.

in Quer- und Längsrichtung, wodurch sämtliche Bestandteile des Mischgutes in erstaunlich kurzer Zeit mit einander in Berührung kommen und sich innig vermischen. Die Wirkung dieser eigentümlichen Doppelbewegung ist eine ganz bedeutende, der Kraftbedarf dagegen ein sehr geringer. Es werden Maschinen nach diesem Mischsystem in allen Größen für Hand- und maschinellen Betrieb, auch mit Kugeln zum gleichzeitigen Verreiben der Stoffe geliefert.

Der Präzisions-Schmier-Apparat (Patent Nr. 66978) von C. W. Julius Blande u. Co. in Merseburg arbeitet automatisch und ist mit mechanischer Delzuführung, sichtbarem Delstande und sichtbarer Tropfenschütterung versehen. Ein wesentlicher Vorteil besteht darin, daß entgegen allen andern

muß den gebrannten Gips nicht mit Wasser, sondern einer Maunlösung anrühren. Die Masse erhärtet sehr langsam, wird aber dafür im Verlauf von 12—16 Tagen steinhart.

Die Entladevorrichtung für Speicheraufzüge (Patent Nr. 67,543) von R. Schulz in Großbartau bei Kirchbartau (Holstein) hat den Zweck, die heraufgewundenen Lasten selbstthätig in die Speicherlufe hineinzubefördern, damit ein Hineinholen durch Menschenhand vermieden wird. Die Einrichtung verringert dadurch die Gefahr, welche durch das Herauslehnen aus der Luke entstehen könnte, sie erspart ferner Zeit durch das selbstthätige Einbringen der Last und ist endlich auch leistungsfähiger, weil größere, schwerere Güter bewältigt werden können, als dies durch Menschenhand möglich ist.

**Auf welche Weise kann man gehärtete Stahlteile bohren?** Der Maschinenbauer kommt öfter in die unangenehme Lage gehärtete Maschinenteile, wie Maschinenmesser, Platten, Büchsen, Bolzen zc. zu bohren bzw. nachzubohren, aber jeder Bohrer, auch von der vorzüglichsten Qualität, versagt den Dienst; was thun? Man mache sich einen möglichst kurzen Spitzbohrer aus Gußstahl, erwärme die Spitze langsam bis zur Kirschrotglut, befreie dieselbe alsdann von den etwa anhaftenden Zunder und Schlacken und schreibe dann nur die Spitze in Quecksilber ab; hierauf läßt man den ganzen Bohrer in gewöhnlichem Wasser erkalten. Ein Ablassen des Bohrers ist nicht erforderlich. Mit einem derartigen, etwas vorsichtig hergestellten Bohrer lassen sich sehr harte Gegenstände gut bearbeiten; bemerkt sei noch, daß zu dieser Härting nur ein ganz geringes Quantum Quecksilber nötig ist. P. N.-Bl.

**Fragen.**

**NB.** Obgleich diese Rubrik nur für technische Informationen da ist, werden doch häufig Fragen rein kaufmännischer Natur, die in den Inseratenteil gehören, hier eingerückt; diese werden gewöhnlich mit einer Menge von Offerten beantwortet, deren Beförderung uns Kosten und Mühe verursacht. Diese Auslagen werden wir künftig per Maßnahme beim Fragesteller erheben.

**252.** Welches ist das empfehlenswerteste Lehrbuch zum Selbststudium der Holzarchitektur, und wo ist dasselbe zu beziehen?

**253.** Wer hat die schweizerische Vertretung einer englischen Stahlfedernfabrik (Rolladentfedern)?

**254.** Wer liefert mechanischen Hohlguß (dünnwandigen Zylinderguß) bei regelmäßiger Lieferung?

**256.** Ein wie großer Flächenraum an Gähr- und Lagerkeller kann durch eine Eis- und Kühlmaschine System Pictet Genf von 20,000 Calorien, Leistungsfähigkeit 200—250 Kilogramm Eis per Stunde, auf die Temperatur von 1—2° über 0 abgeführt werden? Welche Temperatur während den Sommermonaten 26—42° C. Dicke der Kellermauer 1,00 Meter, wovon 20 Meter leerer luftdichter Raum. Welche schweizerische Fabrik würde die Demontage und Montage einer Pictet-Maschine mit Garantie übernehmen?

**257.** Wer färbt Garn „brillantschwarz“ für Strickereizwecke?

**258.** Wer ist Käufer von geraden und krummen Eschen, Ahorn und Ulmenholz, ca. 250 Kubikfuß?

**259.** Wer erstellt in der Schweiz Badewannen mit Heizvorrichtung?

**Antworten.**

Auf Frage **233.** Gebrüder Péteut (Péteut frères), Holzhandlung in Roches bei Montiers (Jura bernois).

Auf Frage **245** diene dem Fragesteller, daß ich mit Hageeichenholz gut versehen bin und fragliches Holz auf meiner Säge schneiden könnte. Die Kranzstücke könnte ebenfalls zuschneiden (auf der Wandfäge). Konrad Hess zur Feldmühle, Wattwil.

**245.** Offerte von Th. Büchi, Richtersweil, ging ihnen direkt zu.

**245.** Bin Lieferant für zugeschnittenes Eichenholz zu Wajerrad und wümsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. F. Bomeß, Sägegeschäft und Holzhandlung, Mannenmühle bei Märstetten, Kanton Thurgau.

**245.** Liefere gutes, geschnittenes Eichenholz nach Maßangabe. Christ. Schumacher, Oberdorf (Mels).

Auf Frage **247** werde ich auf Wunsch genaue Auskunft erteilen. F. Brunner, Heizung und Ventilation, Oberuzwil.

**249.** Offerte von A. Blöschinger, Telegraphenbau-Werkstätte, Schaffhausen, ist Ihnen direkt zugegangen.

**Submissions-Anzeiger.**

**Lieferung von Zugjalousien** für einen neuen Trockenschuppen ist zu vergeben. Muster kann eingesehen werden. Offerten mit Angabe der kürzesten Lieferzeit sind zu richten an die Thonwarenfabrik Länikon bei Adorf (St. Thurgau).

**VI. Schweizerische Landwirtschaftliche Ausstellung in Bern 1893.** Die Zimmermannsarbeiten für die Ausstellungsbauten der Abteilungen für Pferde, Rindvieh und Kleinvieh, sowie für die große Kantine mit Küche, werden hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Pläne und Vorschriften können bei dem Präsidenten des Baukomitees, Herrn Architekt Lutztorf, Seilerstraße 8, eingesehen und die Angebotsformulare erhoben werden. Die Angebote sind verschlossen bis und mit dem 22. Mai nächsthin postfrei und mit der Aufschrift „Eingabe für Bauarbeiten der Landwirtschaftlichen Ausstellung“ ebendasselbst einzureichen.

**Die Hochbauarbeiten** der Stationen Feuerthalen, Schlatt, Diebenhöfen, Schlattigen, der Haltestelle Langwiesen und der Wärtterhäuser, im Betrage von ca. Fr. 250,000 werden hiemit zur

freien Bewerbung im Submissionswege ausgeschrieben. Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen sind auf dem Baubureau der Nordostbahn, Glarischstraße Nr. 35, Zürich, einzusehen, wofelbst auch jede weitere Auskunft erteilt wird. Angebote unter der Aufschrift „Hochbaueingabe Schaffhausen-Thweilen“ sind längstens bis zum 23. Mai d. J. der Direktion der Schweizerischen Nordostbahn einzureichen.

**Wasser-Versorgung.** Ueber die Ausführung und Erstellung der Wasserleitung Flavna-Vulpera eröffnen die Unterzeichneten hiermit freie Konkurrenz: a. Grabarbeit und Legen von Steinzeugröhren nebst eventueller Lieferung derselben oder Erstellung eines Betonkanals im Graben geojfen, und zwar: ca. 2500 Längemeter, 250 mm Lichtweite, ca. 2500 Längemeter, 225 mm Lichtweite, b. Grabarbeit und Lieferung von Druckleitungen: I. Syphonleitung Bal-Zuoist, 200 Längemeter, Röhrenlichtweite 250 mm, II. Syphonleitung Avrona, 170 Längemeter, Röhrenlichtweite 225 mm, III. Druckleitung Avrona-Vulpera, 300 Längemeter, Röhrenlichtweite 150 mm samt nötigen Vorrichtungen und Hydrantenanlage. Obige Arbeiten werden gesamt oder getrennt vergeben. Offerten werden vom 20. bis 25. ds. entgegengenommen. Pläne und Bauvorschriften stehen zur Einsicht bei Gebrüder Binösch, Ardez-Vulpera-Engadin. — Für obige Arbeit wird ein tüchtiger, erfahrener Bauführer gesucht.

**Malerarbeiten** sind in Afford zu vergeben. Bedingungen zc. teilt mit Honold, Langgasse-Tablat (hinter der Frohburg).

**Konkurrenzeröffnung.** Die Gemeinde Wilchingen, St. Schaffhausen, eröffnet hiermit freie Konkurrenz über die Ausführung ihrer projektierten **Wasserversorgung** wie folgt: a) Erstellung einer Sammelbrunnstube aus Betonmauerwerk; b) Erstellung eines Doppel-Reservoirs aus Betonmauerwerk mit 300 Kubikmeter Wassereinhalt; c) das Liefern und Legen der Gußröhren, zirka 3700 Meter Länge mit einer Lichtweite von 75—200 Millimeter; d) das Liefern und Verlegen der erforderlichen Formstücke, Schieberhähnen, Hydranten zc. Offerten hiefür im einzelnen oder im gesamt sind bis zum 15. Mai mit der Aufschrift „Wasserversorgung Wilchingen“ an Herrn-Gemeindevorsteher C. Gisfel einzufenden, bei welchem auch die Pläne und Bauvorschriften eingesehen werden können.

**Grabaushub, Befestigung, ferner Lieferung** von zirka 1200 Meter Cementröhren von 21—45 Centimeter Lichtweite, sowie Verlegen von zirka 2000 Meter Cementröhren von 21—60 Centimeter Lichtweite für die Kanalisierung der hinteren Bahnhofstraße und des neuen Quartiers in Aarau. Vorausmaß, Pläne und Bedingungen bei der städtischen Bauverwaltung. Angebote für alle oder einzelne Arbeiten mit der Aufschrift „Kanalisierung“ an den Gemeinderat bis 15. Mai.

**Erstellung** von 50 Kreuzstöden Fenster samt Vorfenstern zu einem Fabrikbau. Offerten an Herrn C. Gremli, mechan. Spenglerei und Schlosserei, Kreuzlingen, Thurgau, bis 15. Mai.

**Die Lieferung und Erstellung einer Zentralheizung** (Niederdruckdampf- oder Warmwasserheizung) für das projektierte Schulgebäude in Bremgarten wird hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die Pläne und Bedingungen liegen bei Architekt Joh. Wegger in Zürich V, Rosenweg 16, zur Einsicht auf. Uebernahmsofferten sind verschlossen mit der Aufschrift „Schulhausbau Bremgarten“ bis spätestens 20. Mai an den Präsidenten der Baukommission, Herrn Dr. Weissenbach, Gemeindeamtmann in Bremgarten, einzureichen.

**Zur gest. Beachtung!**

Unser **Unterhaltungsblatt** mußte in dieser Nummer leider abermals weggelassen werden, weil zwei Setzer erkrankt sind, einer im Militärdienst abwesend ist und zudem ein Feiertag eingehalten werden mußte. Wir werden aber das Veräumte nachholen.

Die Verwaltung der

„Illustr. Schweiz. Handwerkerzeitung“.

	140/145 cm. breit, nadelfertig und dekarirt	
<b>Herren- und Knaben-Kleiderstoffe</b>	Aecht Engl. Cheviots	p. Mtr. Fr. 2.95—12.45
	Aecht Engl. Moltons	„ „ „ 3.25— 8.40
	Aecht Engl. Serge	„ „ „ 2.45—10.25
	Aecht Engl. Kammgarne	„ „ „ 4.75—16.95
	Aecht Engl. Tweeds und Buxkins	„ „ „ 2.95— 7.85

Prinzipiell das Solideste in reiner Wolle versendet Meter- oder Stückweise franko an Private das Importhaus acht Englischer Herrenstoffe **Oettinger & Cie.,** Centralhof, Zürich.

Muster sämtlicher Qualitäten, sowie passender Futter-Stoffe bereitwilligst franko. Neueste Modebilder gratis.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung **W. Senn jun. in St. Gallen:**

**Ludwig, B. Wegbrücken (Wegüberführungen)** in Stein, Eisen und Holz. Beschreibung, Konstruktion und statische Berechnung der Wegbrücken, mit besonderer Rücksicht auf ausgeführte Bauwerke. Zweite Auflage. Mit 28 Tafeln in Quarto. Geh. Fr. 5.40.